



Spielgruppe  
**MIKADO**

# SOZIALPÄDAGOGISCHES KONZEPT

Spielgruppe Mikado

ERSTELLT VON  
Teamleitung Spielgruppe  
Mikado

Ueberstorf  
Version 2.0/ Mai 2026

## Inhaltsverzeichnis

|      |                                         |   |
|------|-----------------------------------------|---|
| 1.   | Pädagogische Grundsätze .....           | 2 |
| 2.   | Umsetzung.....                          | 2 |
| 2.1  | Eingewöhnung .....                      | 2 |
| 2.2  | Kommunikation .....                     | 3 |
| 2.3  | Konflikte.....                          | 3 |
| 2.4  | Regeln .....                            | 4 |
| a)   | Innenraum.....                          | 4 |
| b)   | Spielplatz/ Ausflüge.....               | 4 |
| c)   | Körperentdecken .....                   | 4 |
| 2.5  | Gestaltung Gruppestunden .....          | 4 |
| a)   | Freispiel .....                         | 4 |
| b)   | Geführte Sequenzen/ Aktivitäten .....   | 5 |
| c)   | Basteln/Werken .....                    | 5 |
| 2.6  | Kinderschutz und Prävention .....       | 5 |
| 2.7  | Elternarbeit .....                      | 6 |
| 2.8  | Mahlzeiten.....                         | 7 |
| 2.9  | Körperpflege.....                       | 7 |
| 2.10 | Krankheit.....                          | 7 |
| 2.11 | Kinder mit besonderen Bedürfnissen..... | 7 |
| 3.   | Personal .....                          | 8 |
| 4.   | Verbindlichkeit .....                   | 8 |

## **1. Pädagogische Grundsätze**

Die Spielgruppe MIKADO bietet den Kindern einen geschützten Rahmen, in dem sie sich frei entfalten können. Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit und wir bieten dem Kind mit dem Bildungsmittel Spiel die Möglichkeit wichtige Primärerfahrungen in einer konstanten Gruppe zu machen, welche als Basis für ihre Persönlichkeits- und Lernentwicklung fungiert.

Wir lassen den Kindern den Raum ihre individuellen und vielfältigen Erfahrungen zu sammeln, um ihre ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen.

Der Leitsatz «Hilf es mir selbst zu tun» begleitet die tägliche Arbeit des Spielgruppenpersonals. Es ist uns daher wichtig den Kindern autonomiefördernde Aktivitäten anzubieten und die Umgebung dementsprechend zu gestalten. Wir setzen im Alltag auf wenige aber klare Regeln.

Wir legen Wert auf die Entwicklung einer tragfähigen Beziehung zwischen dem Personal, dem Kind und den erziehungsberechtigten Personen. Daher setzen wir auf konstante Kindergruppen und Bezugspersonen durchs Jahr.

Das Spielgruppenpersonal nimmt sich Zeit die Kinder individuell sowie die gesamte Gruppe zu beobachten. Anhand dieser Beobachtungen werden Impulse der Kinder aufgefasst und durch die Ko-Konstruktion ein Spiel weitergestaltet, das Spielangebot den Bedürfnissen und Interessen angepasst.

Die Spielgruppe arbeitet nach den Grundlagen des Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz.

[https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/media/filer\\_public/eb/e4/ebe4a788-061e-44f9-aedf-f71e397d33bf/orientierungsrahmen\\_d\\_3\\_auftrag\\_160818\\_lowres.pdf](https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/media/filer_public/eb/e4/ebe4a788-061e-44f9-aedf-f71e397d33bf/orientierungsrahmen_d_3_auftrag_160818_lowres.pdf)

## **2. Umsetzung**

### **2.1 Eingewöhnung**

Im Juni wird ein Besuchsnachmittag für alle Eltern und Kinder veranstaltet. Sie erhalten dabei die Möglichkeit sich einen Einblick der Spielgruppe, dem Alltag der Spielgruppe zu verschaffen und die Spielgruppenleiter/innen kennenzulernen. Das Personal steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Die erste Zeit in der Spielgruppe sind für die Kinder, die Erziehungsberechtigten sowie das Spielgruppenpersonal sehr wichtig. Gerne dürfen die Eltern am Anfang des Jahres ihre Kinder

in die Spielgruppe begleiten. Bei Ablösungsschwierigkeiten dürfen die Bezugspersonen auf dem Garderobenbänkli Platz nehmen

Im Laufe seiner Entwicklung lernt das Kind viel Neues, was spannend aber auch verunsichernd sein kann. Daher kann es auch in der Spielgruppe vorkommen, dass sich ein Kind anfangs nicht sicher fühlt und sich Trennungsangst zeigt. Dies ist aber kein Grund zur Sorge, denn diese Angst verschwindet meistens von selbst, wenn sich das Kind in seiner Umgebung wohl fühlt und Vertrauen zu den Leiter/innen fassen konnte.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten können ihr Kind dabei unterstützen diese Angst zu überwinden. Wenn sie sicher sind, dass sich ihr Kind in der Spielgruppe gut integrieren und wohlfühlen wird, merkt dies das Kind. Kinder suchen in für sie unsicheren Situationen bei ihren Bezugspersonen die soziale Rückversicherung. Die Eltern/ Erziehungsberechtigten können mit ihren Kindern ein fixes Abschiedsritual gestalten und sollen sich unbedingt von ihrem Kind verabschieden. Wir werden das Kind durch diese Situation begleiten und trösten. Den Eltern ist es jederzeit möglich die Leiter/innen zu kontaktieren, um nachzufragen, wie es dem Kind geht.

Das Spielgruppenpersonal hilft den Kindern sich an- und ausziehen. Wir ermutigen die Kinder dabei es selbst zu tun. Stehen vermehrt beobachtend im Hintergrund. Die Eltern können sich draussen von ihren Kindern verabschieden.

## **2.2 Kommunikation**

Die Kinder werden mit ihrem Namen angesprochen. Uns ist eine wohlwollende und positive Kommunikation wichtig. Im Alltag ist es uns ein Anliegen spielerisch die Sprache zu fördern. Damit alle Kinder sich ausdrücken und verstehen können, werden Hilfsmittel wie Piktogramme und Handzeichen genutzt.

## **2.3 Konflikte**

Es ist normal, dass es im Zusammenleben zu Unstimmigkeiten kommt. Die Leiter/innen beobachten und begleiten die Kinder in diesen Situationen und intervenieren, wenn nötig. Wenn ein Kind «Stopp» sagt, bedeutet, dass das Gegenüber sofort aufhören muss. Dies ist uns in der Spielgruppe ein grosses Anliegen. Die Kinder sollen und dürfen ihre Emotionen fühlen, wir bieten ihnen dafür einen für alle sicheren Rahmen, um diese auszuleben.

Das Personal nimmt eine helfende Position ein, es moderiert, baut Brücken, es unterstützt die Kinder dabei miteinander eine Lösung zu finden und negative Gefühle auszuhalten.

## **2.4 Regeln**

Die Spielgruppe lebt nach dem Motto „Grosser Freiraum – mit klaren Grenzen“. Wir haben wenige Regeln, welche uns aber ein Anliegen sind im Alltag umzusetzen.

Es ist uns wichtig, dass wir gemeinsam das Znüni essen. Einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen und einander zuzuhören. Nach einem Konflikt wieder Frieden zu schliessen.

### *a) Innenraum*

Das Klettern auf Möbel (ausgenommen der Kinderstühle) ist aus Sicherheitsgründen untersagt. Die Kinder gehen sorgsam mit den Spielsachen und dem Inventar um. Die vorhandenen Spielsachen sind zum Teilen.

### *b) Spielplatz/ Ausflüge*

Manchmal wird ein Ausflug oder ein Besuch auf dem Spielplatz geplant. Die Kinder halten sich an einem Seil fest. Die Betreuer/innen geben den Kindern das Okay, um loszulassen. Alle Kinder erhalten beim Verlassen der Spielgruppe einen Leuchtstreifen, um immer gut sichtbar zu sein.

### *c) Körperentdecken*

Es ist normal das Kinder ab dem Alter von 2 Jahren, ihren Körper entdecken und Interesse an Anderen zeigen. Arztspiele nutzen die Kinder, um ihren Körper zu erkunden, ihr Körpergefühl zu stärken und ihre Grenzen kennen zu lernen sowie die der Anderen zu achten. Dabei gibt es klare Regeln, die vom Personal eingeführt und gewährleistet werden:

- Jedes Kind entscheidet selbst ob und mit wem es in diese Spielsequenz treten möchte.
- Die Kleider bleiben an und die Kinder dürfen sich nicht in einen unbeaufsichtigten Raum begeben.

## **2.5 Gestaltung Gruppentunden**

Feste Zeiten für Tätigkeiten und Rituale im Alltag geben den Kinder Sicherheit und Orientierung.

### *a) Freispiel*

Spielerfahrungen sind für das kindliche Wachstum zentral. Das Spiel ist der entscheidende Lern- und Entwicklungsmotor. Daher ist das Freispiel die wichtigste Hauptbeschäftigung für Kinder.

Das Personal richtet die Räumlichkeiten und Spielsachen so an, dass die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Auch setzen wir ein Augenmerk auf die Erreichbarkeit der Spielsachen für die Kinder sowie auf wandelbares Material, welches die Kreativität fördert. Das vorhandene Spielzeug und Material in der Spielgruppe wird ausserdem anhand der Gruppenphase angepasst. Das Personal begleitet das Freispiel der Kinder aktiv, wie auch im Hintergrund. Sie geben so viele Impulse wie nötig, jedoch so wenig wie möglich.

#### *b) Geführte Sequenzen/ Aktivitäten*

Es werden in der Spielgruppe auch geführte Aktivitäten angeboten wie zum Beispiel ein Begrüssungskreis. Diese richten sich nach der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder. Die Inhalte und Themen dieser Sequenzen sind den Interessen der Kinder, Feiertagen oder Jahreszeiten angepasst. Auch entstehen solche Sequenzen anhand der Beobachtungen des Personals.

#### *c) Basteln/Werken*

Der Weg ist das Ziel, nicht das Endprodukt. Wir wollen kein Produkt herstellen, das Resultat ist nicht wichtig, sondern der Weg und das Erlebnis etwas aus einer eigenen Idee geschaffen zu haben. Den Kindern stehen unterschiedliche Materialien zum Gestalten zur Verfügung. Sie können selbst entscheiden, ob sie das Angebot wahrnehmen möchten oder nicht.

Wir machen einige Bastelarbeiten durchs Jahr, diese sind gezielt und altersentsprechend. Unser Grundsatz dazu lautet: „nicht mit - sondern von Kindern“ - Kinder schauen mit ihren eigenen Augen.

## **2.6 Kinderschutz und Prävention**

Die körperliche, emotionale und psychische Sicherheit der Kinder steht im Zentrum unserer Arbeit. Wir schaffen eine Atmosphäre von Vertrauen, Wertschätzung und Achtsamkeit, in der sich die Kinder sicher und angenommen fühlen können.

Die Spielgruppe versteht Kinderschutz als festen Bestandteil des pädagogischen Alltags. Durch klare Strukturen, transparente Betreuungssituationen sowie eine achtsame Begleitung der Kinder tragen wir aktiv zur Prävention von Grenzverletzungen und übergriffigem Verhalten bei.

Wir achten auf:

- Ein respektvoller und wertschätzender Umgang
- Die Wahrung der persönlichen Grenzen der Kinder
- Altersgerechte Mitbestimmung

- Eine offene und transparente Kommunikation
- Gut einsehbare Betreuungssituationen mit zwei Betreuungspersonen
- Türen bleiben offen (WC-Türe bleibt beim Wickeln & Helfen beim Toilettengang immer einen Spalt offen)
- Nur autorisierte Personen dürfen die Kinder abholen. Das Spielgruppenpersonal ist zu informieren, sollte jemand anderes das Kind abholen kommen. Das Personal behält es sich vor die Identität der abholenden Personen zu kontrollieren sowie bei Unkenntnis über ein Abholen durch eine fremde Person, das Rückbehalten des Kindes bis eine Bestätigung der Eltern erhalten wurde.

Die Kinder werden darin unterstützt:

- Ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken (beispielsweise: Gefühlskarten)
- Stopp zu sagen
- Eigene Grenzen zu erkennen
- Sich bei Unsicherheit Hilfe zu holen

## **2.7 Elternarbeit**

Die Elternzusammenarbeit ist einer der wichtigsten Aspekte unserer Arbeit. Unser Ziel ist es mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eine gute Vertrauensbasis aufzubauen, um eine optimale Erziehungspartnerschaft für das Kind zu schaffen. Wenn sich die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sicher fühlen, fühlt sich das Kind auch wohl.

Bei Fragen und Unsicherheiten ist den Eltern möglich, das Personal und die Teamleitung umgehend per Telefon oder Mail zu kontaktieren. Die Eltern finden in den Leiter/innen kompetente Gesprächspartner. Gespräche zwischen Tür und Angel möchten wir vermeiden, da es nicht ideal für das Kind ist. Bei Bedarf nimmt das Personal Kontakt zu den Eltern auf und/oder es wird ein gemeinsames Gespräch abgemacht. Auch die Eltern können um ein Gespräch bitten.

Elterngespräche sind im Zeitfenster zwischen Januar und Februar eingeplant. Dieser Austausch ist freiwillig und kann auf Wunsch auch per Telefon stattfinden. Im November werden die Eltern via Klapp darauf aufmerksam gemacht und können sich bis vor den Weihnachtsferien für ein Gespräch einschreiben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden nur noch Interventionsgespräche geführt. Die Spielgruppe gibt keine Empfehlungen oder Beratung zum Entscheid für die Anmeldung im KiGa ab.

Auf unserer Homepage finden sich viele nützliche Informationen und Dokumente, welche den Eltern und Erziehungsberechtigte zur Verfügung stehen.

## **2.8 Mahlzeiten**

In der Spielgruppe ist ein gemeinsames Einnehmen des Znüni wichtig. Die Kinder bringen ihr Essen mit. Wir bitten die Eltern ihren Kindern ein kleines und gesundes Znüni mitzugeben. Uns ist es ein Anliegen, dass Süssigkeiten für besondere Momente und Tage vorbehalten werden.

## **2.9 Körperpflege**

Nach dem Ausziehen in der Garderobe und vor dem Znüni waschen sich alle Kinder die Hände. Kinder werden nur auf Bedarf gewickelt, die Eltern müssen Windeln und Feuchttücher selbst mitbringen, die benutzte Windel wird in einem Plastiksack den Eltern nach Hause gegeben. In der Phase des Trockenwerden unterstützen wir das Kind mit und bitten die Eltern Wechselkleider mitzugeben. Zum Schutz des Kindes wird beim Wickeln sowie beim Toilettengang die Intimsphäre der Kinder gewahrt. Das Personal gibt jedem Kind nach Bedarf Hilfestellung.

## **2.10 Krankheit**

Kranke Kinder gehören in die Obhut der Eltern, da sie besondere Betreuung und Zuwendung benötigen. Die Leiter/innen informieren nach Möglichkeit die Eltern unverzüglich über den Gesundheitszustand der Kinder, insofern sie während des Spielgruppenbesuchs erkranken oder sich verletzen. Weiter Informationen können dem Sicherheitskonzept der Spielgruppe MIKADO entnommen werden.

## **2.11 Kinder mit besonderen Bedürfnissen**

Die Spielgruppe MIKADO steht grundsätzlich allen Kindern offen. Im Gespräch mit den Eltern, der Teamleitung sowie dem Personal ist abzuklären ob die Rahmenbedingungen eine optimale Betreuung des Kindes ermöglichen. Das Personal befürwortet die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen bzw. Fachpersonen, um den Kindern eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

### **3. Personal**

Das Pädagogische Personal setzt sich aus ausgebildeten Fachpersonen im Bereich der Kinderbetreuung zusammen. Dazu gehören Spielgruppenleiter/innen (Diplom, Zertifikat- AAI, FSL, SAB), Fachmann-/ Frau Betreuung EFZ, Dipl. Kindheitspädagogen/innen, Dipl. Sozialpädagogen/innen oder andere gleichwertige Ausbildungen.

Die Teamleitung der Spielgruppe ist für die fachliche und pädagogische Leitung der Institution verantwortlich. Sie ist Bindeglied zwischen der Spielgruppe und der Gemeinde. Sie arbeitet selbst als Gruppenleiter/in.

Die Gruppenleiter/innen sind für die Führung der Kindergruppen zuständig. Jede Gruppenleiterin ist Ansprechperson bei Anliegen der Eltern in Bezug auf ihr Kind. Für administrative oder organisatorische Anliegen werden die Leiterinnen auf die Teamleitung verweisen.

Das Spielgruppenpersonal hält regelmässig Sitzungen ab, um organisatorische, pädagogische und administrative Themen zu Besprechen. Diese Sitzungen werden protokolliert und die Gemeinde erhält eine Kopie des Protokolls. Akute Probleme oder Anliegen werden direkt mit der Teamleitung und/ oder dem Spielgruppenpersonal geklärt.

### **4. Verbindlichkeit**

Das sozialpädagogische Konzept ist verbindlich. Das Konzept steht allen Eltern, Mitarbeiter sowie den zuständigen Behörden und Ämtern zur Verfügung. Das Konzept wurde von der Teamleitung geschrieben und in einer Teamsitzung des pädagogischen Personals der Spielgruppe MIKADO ausgearbeitet. Die Kontrolle der Einhaltung des Konzeptes obliegt den Gruppenleiter/innen und der Teamleitung.